

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	17
1. Fragestellung .....	17
2. Zu Rezeption und Forschungsstand.....	20
3. Arbeitsziel, theoretische Grundlagen, Aufbau.....	33
Erster Teil: Alfred Döblins Natur- und Geschichtsphilosophie .....	35
1. Modernebejahung und Zivilisationskritik in der Weimarer Republik .....	35
1.1 Vorgeschichte .....	39
1.2 Technikkult und Fortschrittsoptimismus .....	42
1.3 Technik- und fortschrittskritische Tendenzen .....	45
1.3.1 Skizze der kulturkritischen Atmosphäre in der Weimarer Republik .....	45
1.3.2 Die Landsiedlungsbewegung der Natursozialisten, der Naturanarchisten und der Bohème .....	47
1.4 Zwischen den Lagern .....	50
2. Alfred Döblins naturphilosophisches Denken: Komplexität und Wandel .....	53
2.1 „Ich ‚stelle mich neu ein“. Döblins „Hinwendung zur Natur“ .....	56
2.1.1 Das Erlebnis der Natur und der Beginn der intensiven Auseinandersetzung mit der Natur-Thematik .....	56
2.1.2 Der Kontext der intensiven Auseinandersetzung Döblins mit dem Thema Natur .....	60
2.2 Zentrale Themen der naturphilosophischen Schriften Döblins .....	66
2.2.1 Die Kritik am Positivismus der modernen Naturwissenschaft .....	66
2.2.2 Die Forderung nach einer neuen Naturfrömmigkeit: <i>Buddho und die Natur</i> (1921).....	70
2.2.3 Die Beseeltheit der Natur: <i>Die Natur und ihre Seelen</i> (1921), die Kantate <i>Das Wasser</i> (1930) .....	73
2.2.3.1 Die Beseeltheit der Natur: <i>Die Natur und ihre Seelen</i> (1921) .....	73

2.2.3.2 Exkurs: Der Lobgesang der lebendigen Natur. Die Kantate <i>Das Wasser</i> (1930) .....	77
2.2.4 Die Technikeuphorie und der Lobgesang der menschlichen Autonomie: <i>Der Geist des naturalistischen Zeitalters</i> (1924).....	80
2.2.5 Die Erfahrung der Natur als das Numinose: <i>Bemerkungen zu „Berge Meere und Giganten“</i> (1924).....	84
2.2.6 Die Neudefinition des Ich. Die naturphilosophische Anthropologie als Versuch zur Überwindung der spannungsreichen Grundkonstellation Natur/Mensch: <i>Das Ich über der Natur</i> (1928) .....	86
3. Zur Radikalisierung von Döblins Geschichtsphilosophie im Exil.....	94
3.1 Natur und Geschichte. Alfred Döblins Geschichtsauffassung auf der Grundlage seines naturphilosophischen Denkens.....	95
3.1.1 Möglichkeit des Handelns im Jetzt. Dynamisches und offenes Geschichtsbild.....	95
3.1.2 „Jede Lehre vom Fortschritt in der Geschichte ist falsch.“ Kein Fortschritts Glaube und kein teleologisches Geschichtsbild .....	98
3.1.3 Zwei Arten von „Geschichte“ und die Gattung des historischen Romans .....	100
3.2 Die Aufgabe der Literatur im Exil und das Plädoyer für den historischen Roman: <i>Historie und kein Ende</i> (1936), <i>Der historische Roman und wir</i> (1936).....	102
3.2.1 Kontext: Die Exildebatte über die Gattung des historischen Romans .....	102
3.2.2 <i>Historie und kein Ende</i> (1936): Der historische Roman als Notbehelf und Zuflucht auf der „Studienreise wider Willen“ ...	109
3.2.3 <i>Der historische Roman und wir</i> (1936): Die Erweiterung des Exilbegriffs .....	113
3.3 Kulturkritische und geschichtsphilosophische Reflexionen im Exil: <i>Prometheus und das Primitive</i> (1938) .....	119
3.3.1 Grundkonstellation: Das „Primitive“ und das „Prometheische“ oder Innentechnik und Außentechnik.....	120
3.3.2 „Weg der Civilisation“: Die westliche Geschichte als Zusammenwirken des „Primitiven“ und des „Prometheischen“ .....	129
3.3.3 Die Gegenwartsdiagnose: Die zivilisationskritische Faschismusanalyse .....	133

Zweiter Teil: Natur in der <i>Amazonas</i> -Trilogie.....	147
1. Natur-Mensch-Verhältnisse im Roman .....	147
1.1 Die indigene Bevölkerung: Magisch-mythische Beziehung zur Natur .....	151
1.1.1 Magisch-mythisches Naturverhältnis: Die bezauberte Welt .....	151
1.1.2 Die magischen Techniken und Rituale im Roman.....	154
1.1.3 Symbiose mit der Natur: Interaktive, kommunikative Beziehung, Naturfrömmigkeit .....	155
1.1.3.1 Beziehung zu den Tieren: Mythische, legendäre Züge, Liebesbeziehung zu Tieren .....	155
1.1.3.2 Die Verwandtschaft mit den Tieren, Tierkult, Naturfrömmigkeit.....	157
1.1.3.3 Kommunikative und interaktive Züge im Umgang mit der Natur.....	159
1.1.4 Negative Aspekte .....	160
1.2 Die Konquistadoren: Naturbeherrschung und Kommunikationsunfähigkeit, Natur als Ressource .....	162
1.2.1 Die „grüne Hölle“ des Amazonas. Natur als Hindernis .....	165
1.2.2 „Schreckliche, sprachlose Welt“. Zur Naturwahrnehmung der Konquistadoren.....	166
1.2.3 Der Tod der Konquistadoren als Triumph der Natur?.....	167
1.2.4 „Entsakralisierung“ der Natur. Verschiedene Phasen des Raubbaus .....	169
1.3 Las Casas: Der Kampf des Christentums mit der tropischen Natur .....	174
1.3.1 Las Casas' christliches Natur- und Menschenbild in seiner „Waldpredigt“: „dominum terrae“ .....	178
1.3.2 Die Satanisierung der Natur und Las Casas' „Flucht“ in den Wald .....	180
1.3.3 Las Casas' Kampf im und gegen den Urwald .....	181
1.4 Die Jesuiten: „Kolonisatoren wider Willen“. Anthropozentrischer Utilitarismus und Domestizierung der Natur .....	183
1.4.1 Das Christentum im Kampf mit der Natur, dem Bösen und der antizivilisatorischen Finsternis .....	184
1.4.1.1 Zwei Deutungsmuster der Natur: Die Natur als Hauptfeind des Christentums und das „Buch der Natur“ .....	184

1.4.1.2 „Eine Schar von Geistern“. Zur Naturwahrnehmung der Jesuiten .....	188
1.4.1.3 Die Grenzüberschreitung Marianas. Seine „Verzauberung“ und sein Tod .....	191
1.4.2 Die Domestizierung der Natur durch die Jesuiten.....	194
1.4.2.1 Der Aufbau der Jesuitenreduktion als zivilisierter Raum.....	194
1.4.2.2 Eine christliche Utopie: Plan, Ordnung, Arbeit.....	197
1.4.2.2.1 Die ersten Reduktionen: „Das indianische Kanaan“ .....	197
1.4.2.2.2 Die zweite Phase der Jesuitenreduktionen: „Die Arche Noah“ .....	199
1.4.2.3 Der kritische Blick auf die Reduktionen .....	202
1.4.2.4 Die Natur, die sich nicht zähmen lässt: „Sie sind und bleiben doch Wilde.“ .....	204
1.5 Twardowski und die drei Naturwissenschaftler: Die Suche nach der „Wurzel alles Übels“ .....	205
2. Naturbilder .....	215
2.1 Die Kontrastierung der südamerikanischen und der europäischen Natur.....	215
2.2 Eigendynamik der Natur: Fähigkeit zur Selbstorganisation .....	217
2.3 Die bedrohliche Natur: Die Natur als Feind des Menschen und als übergeordnete Instanz.....	220
2.3.1 Die furchteinflößende Natur: Die Naturgewalt als Hindernis für die menschlichen Handlungen .....	221
2.3.2 Die Natur als übergeordnete Instanz .....	223
2.4 Die bedrohte Natur: Die leidende und klagende Natur .....	225
2.5. Die mythisierte Natur als Synthese: Sukuruja .....	227
2.5.1 Sukuruja als Prinzip der Metamorphose: Wasser- und Schlangensymbolik .....	228
2.5.2 Sukuruja als einheimische Naturgottheit .....	229
2.5.3 Sukuruja als ein hybrides und grenzüberschreitendes Wesen: Sukuruja und Pieta .....	231

Dritter Teil: Geschichte in der <i>Amazonas</i> -Trilogie .....	235
1. Die Geschichte der Indigenen als „positives Gegenbild“?.....	237
1.1 Ambivalente und entidealisierende Darstellungen der indigenen Welt: Keine „edlen Wilden“ .....	237
1.2 Heterogenisierende und homogenisierende Darstellungen .....	244
1.3 Mythische und realistische Darstellungen .....	248
2. Die Geschichte der Weißen als Verfallsgeschichte?.....	251
2.1 Negative Beschreibungen der Weißen .....	252
2.1.1 Erzählerkommentare und negative Darstellung der Weißen .....	252
2.1.2 „Man war wie in einem Irrenhaus, alle Welt war verrückt.“ Die groteske, karnevaleske und allegorische Darstellung der Conquista .....	257
2.1.3 Das ambivalente Experiment der Jesuiten.....	266
2.1.3.1 Positive Seiten: „Der großartige, der einzig menschenwürdige Versuch“ .....	267
2.1.3.2 Negative Seiten und Grenzen: Promethismus und Jenseitsglaube .....	269
2.1.3.3 Satire, Komik und Groteske.....	277
2.1.3.4 Utopiekritik, Utopiesatire.....	282
2.2 Die Degeneration der Menschheit: Eine Gegenwartsdiagnose .....	283
2.2.1 Der posthistorische Prolog: Europa als „der neue Urwald“.....	283
2.2.2 Das metahistorische und surreale Zwischenspiel als Gericht der Geschichte: Twardowski und die drei Naturwissenschaftler .....	287
2.2.3 Die Diagnose der Verfallserscheinungen des prometheischen Zeitalters: „Höllische, satanische Welt“ .....	288
2.2.3.1 Erzwungenes Los der proletarischen Frauen als gelegentliche Prostituierte, Chaos der Erotik: Die Statistin .....	288
2.2.3.2 Don Juan, Sadomasochismus und der moderne Nihilismus: Der Pole .....	290
2.2.3.3 „Werkzeuggedanken“: Der degenerierte, moderne Promethismus und der Faschismus.....	292
2.2.3.4 „Es schaukelte durcheinander die Liebe und die Vernichtung, Unterwerfung“. Sadomasochismus als Liebe zur prometheischen Zeit .....	299

2.2.4 Der Disput zwischen Twardowski und Giordano Bruno: Die Polyphonie verschiedener Geschichtsdeutungsversuche .....	307
3. Geschichtspessimismus? Apokalyptische Bilder und Ironisierung .....	315
3.1 Untergangsthematik in der <i>Amazonas</i> -Trilogie .....	315
3.2 Sukuruja als Schamane und die Frage der Wiedergeburt.....	316
3.3 Indigene Mythen des Untergangs und apokalyptische Vision: <i>Das Land ohne Tod</i> und <i>Der Blaue Tiger</i> .....	319
3.3.1 Die Mythen von <i>Das Land ohne Tod</i> und von <i>Der Blaue Tiger</i> .....	319
3.3.2 „Sie bewegten sich hinter ihnen wie der Riesenschweif eines Kometen.“ Die Erweiterung und Steigerung der Endzeitstimmung.....	323
3.3.3 Ambiguität als Erzählverfahren. Komik und Grotteske.....	325
3.4 Wechselbeziehung von Natur und Geschichte.....	328
3.4.1 Die metahistorische Funktion Sukurujas: Sukuruja als Beobachter und Akteur in der Geschichte .....	328
3.4.2 Sukuruja als Sinnbild der Geschichte: Kein Geschichtspessimismus.....	329
4. Utopielosigkeit? .....	332
4.1 Utopielosigkeit und Utopiekritik im Roman.....	332
4.1.1 Kein Ort. Nirgendwo: „Es war auch im Himmel keine Seligkeit“ .....	332
4.1.2 Die Thematik der Utopielosigkeit und Utopiekritik im Roman .....	333
4.2 Utopische Momente statt Utopie .....	335
4.2.1 Tije und Guarikoto: Die andere Möglichkeit einer Beziehung der Geschlechter .....	336
4.2.2 Jagna-Vivien und das Reh: Die andere Möglichkeit eines Verhältnisses von Natur und Mensch.....	338
4.3 Sukuruja als Sinnbild für eine „andere“ Utopie .....	341
Schlussbemerkungen.....	343

Literaturverzeichnis.....	347
1. Siglenverzeichnis.....	347
2. Quellentexte.....	347
2.1 Schriften und Werke Alfred Döblins .....	347
2.2 Sonstige Quellentexte .....	349
3. Forschungsliteratur.....	349
3.1 Zum Leben und Werk Alfred Döblins.....	349
3.2 Weitere Forschungsliteratur.....	363

vacat